



Wie eine Landschaft aus hängenden Gärten: Das in Barcelona preisgekrönte Objekt aus Kopenhagen

„The Mountain Dwellings“ – Zukunftsarchitektur aus Kopenhagen

# Weltbestes Wohnen in einem Berg

*Mit Blick auf den Mount Everest fährt das Auto in eine erleuchtete Parkhauskathedrale hoch in den himmelblauen sechsten Stock und stoppt direkt vor der Wohnungstür. Die Dachterrasse zum Apartment ist Teil einer Landschaft aus hängenden Gärten und gibt eine Aussicht über Kopenhagens jüngsten Stadtteil Ørestad frei.*

Das hier vorgestellte Gebäudekonzept ist keine dänische Träumerei, sondern das im Sommer 2008 realisierte Projekt „The Mountain Dwellings“ der Architekten Bjarke Ingels und Jakob Lange von der Bjarke Ingels Group (BIG).

Die Idee war, traditionelle Bestandteile des Wohnens und Parkens miteinander in einer Art Symbiose zu verbinden und dadurch einen neuen Wohnkomfort zu schaffen. Die Umsetzung erfolgte, indem beide Funktionen – 450 Parkplätze und



Die Symbiose aus Wohnen und Parken führte zu einem außergewöhnlichen architektonischem Projekt.

80 Wohnungen – übereinandergesetzt zu einem Terrassensystem kombiniert wurden.

Diese Lösung gestattete ein Verhältnis zwischen Wohnungen und Parkplätzen von 1:3. Wäre beides nebeneinander auf der vorgegebenen Fläche platziert worden, hätte ein kleines Gebäude im Schatten eines großen Parkplatzes gestanden. Stattdessen erheben sich die eingeschossigen Winkelhäuser zu einem künstlichen Berg von 34 Metern Höhe, mit einer Gesamtfläche von 33000 Quadratmetern, die Terrassen nach unten in südlicher Richtung abgestuft. Die Dächer der 80 bis 150 Quadratmeter großen Wohnungen fungieren gleichzeitig als Dachterrassen für die nächst höheren Wohnungen sowie als Dach des vierstöckigen Parkhauses.

Beim Weltarchitekturfestival (WAF) 2008 in Barcelona gewann die BIG für dieses Projekt den 1. Preis in der Kategorie „Wohnungen“.



Die perforierte Aluminiumfassade erzeugt mit ihrer Bedruckung eine faszinierende Atmosphäre

## Ein technisches und architektonisches Feuerwerk

Allein das Parkhaus ist eine Attraktion für sich: Nichts ist hier grau, dunkel oder bedrückend. Farbenfroh, hell und von Dutzenden Pfeilern getragen – an manchen Stellen ist die Decke bis zu 16 Meter hoch – versprüht es vielmehr den Glanz einer Kathedrale. Direkt von der Straße gelangen die Bewohner entweder zu Fuß oder mit dem Auto über ein ausgeklügeltes Rampen- und Fahrstuhlssystem bis fast vor die Wohnungstür.

## Bautafel

*Projekt:* The Mountain Dwellings

*Anschrift:* Kopenhagen-Ørestad, DK

*Gesamtfläche:* 33 000 m<sup>2</sup>

*Bauunternehmer:* Høpfner A/S

*Konstruktion:*

DS Elcobyg A/S /PH Montage

*Fassade:* Vink A/S

*Fassadenkonstruktion:*

PPE Enterprise AIE + Klug AIE

*Stahlarbeit:* HB-trapper

*Außenfassade:* PPE Enterprise

*Anstrich:* Svend Aage Sørensen

*Perforierte Aluminiumfassade:*

Nettoperforering

Sowohl die Nord- als auch die Westfassade ist mit perforierten Aluminiumplatten versehen, die Licht und Luft in das Parkhaus lassen. Die eingestanzten Löcher stellen in ihrer Gesamtheit ein riesiges Abbild des Mount Everest dar, das tagsüber durch die schwarzen Löcher auf dem hellen Aluminium wie ein grob gerastertes Foto wirkt. Nachts wird die Fassade von innen heraus in den verschiedenen Farben der Etagendecken und Flurwände beleuchtet. Der Mount Everest erscheint dann als buntes Fotonegativ.

## Mount Everest in Regenbogenfarben

Die entsprechende Wirkung und Leuchtkraft der Farben basiert auf dem Material der Deckenverkleidung des Parkhauses und der Decken- sowie Wandverkleidung der Flure, die zu den Wohnungen führen. Es handelt sich hierbei um Reynobond Aluminiumverbundplatten von Alcoa, die mit der Lackierung Duragloss 5000 in den Wunschfarben der Architekten lackiert wurden. Duragloss 5000 ist eine neuartige Hightech-Lackierung auf Polymerharzbasis. Für die perforierte Fassade testete man zunächst mehrere Motive, von denen die meisten jedoch in einigen Jahren verjährt sein würden. Weil das Gebäude aber stets mit einem Berg in Verbindung gebracht wurde, entschieden sich die Architekten schließlich für das Bild des größten Bergs – den Mount Everest.

Gegenüber der stimmungsvollen und aufmerksamkeitsstarken Architektur im Inneren mutet das Gebäude von außen eher schlicht und klar strukturiert an. Dieser gestalterische Kontrast zwischen Wärme und Kälte sowie Ebenheit und Aufwärtsbewegung verleiht den „Mountain Dwellings“ einen spannungsvollen dualistischen Charakter.

## Aluminium als Symbol für Technologie und städtisches Flair

Drei grundlegende Gestaltungselemente sind im Außenbereich vertreten: perforiertes Aluminium für das Mount-Everest-Motiv mit einer Gesamtfläche von 2510 Quadratmetern, Holzpaneelen mit Verglasung für die südlich ausgerichteten Terrassen sowie Aluminium mit Verglasung für die Fassade des Gebäudes. Insgesamt wurden auf etwa 15 000 Quadratmetern Reynobond Aluminiumverbundplatten in knalligen Farben und Natural Aluminium Brushed verwendet. Die Verkleidung der Seitenfassaden der Wohnungen mit Aluminiumverbundplatten kann als Fortsetzung einer Designlinie gesehen werden. Bei dem Vorgängerprojekt von BIG, den VM Houses, ist die komplette Außenfassade ebenfalls in Aluminium und Glas gehalten. „Bei 'The Mountain Dwellings' haben wir das Aluminium für die Fassade als Verweis auf die gegenüberliegenden 'VM Houses' verwendet“, erklärt Jakob Lange.